



Am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin ist im Bereich Medizinische Soziologie (Leiter: Prof. Dr. Richard Peter) im Rahmen eines Drittmittelprojektes die Stelle

einer Datenmanagerin / eines Datenmanagers (50%)

Referenzcode: 107634

frühestens ab 01.07.2018 zu besetzen. Die Stelle ist auf 18 Monate befristet.

Im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes "Der Einfluss erwerbsbiografischer Verläufe auf psychosoziale Belastungen, den Wunsch vorzeitiger Berentung und den Erwerbsverbleib" sollen Längsschnittdaten der deutschlandweiten lidA-("leben in der Arbeit") Studie in Verbindung mit erwerbsbiografischen Informationen aus der Sozialversicherung analysiert werden.

Ihre Arbeitsaufgaben:

- Vorbereitung der Daten für die statistische Analyse
- Durchführung von Kontrollrechnungen
- Dokumentation der Datenaufbereitung

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizinischen Dokumentation oder gleichwertige Abschlüsse
- gute Kenntnisse von Datenbanken (z.B. Access) und statistischen Softwarepaketen (z.B. SPSS, SAS)
- erwünscht sind Erfahrungen mit der Aufbereitung von Sekundärdaten für wissenschaftliche Analysen

Wir bieten Ihnen:

- Bezahlung nach TV-L sowie betriebliche Altersvorsorge
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung gerne auch per email bis zum 30.04.2018 an:

Prof. Dr. Richard Peter

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Bereich Medizinische Soziologie

Universität Ulm

Parkstraße 11

89073 Ulm

email:Richard.peter@uni-ulm.de

Bei einer schriftlichen Bewerbung per Post reichen Sie bitte nur Kopien ein, da wir die Unterlagen nicht zurücksenden werden.

Die Einstellung erfolgt durch die Verwaltung des Klinikums im Namen und im Auftrag des Landes Baden-Württemberg. Schwerbehinderte Bewerber/Innen werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Die Universität Ulm strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in den Bereichen an, in denen sie unterrepräsentiert sind. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbung gebeten.